



#faktencheck – DIE STEIRISCHE JAGD
Natur verpflichtet.

Kaum bemerkter Rückkehrer

Der Habichtskauz ist ähnlich groß wie der Uhu und dennoch weit weniger bekannt.



Fakten über den Habichtskauz

WIEDER ETABLIERT



Mit Brutpaaren in der Steiermark und Kärnten sowie Wiederansiedlungsprojekten.

LEBENSÄRÄUME

Lichte Laub- und Mischwälder mit viel Totholz als Hetz- und Brutstandorte.



HAUPTBEUTE



Kleinsäuger wie Mäuse, gelegentlich Vögel, Frösche oder Käfer. Im Sommer wie im Winter.

SPEISEKAMMER

Legt gehäufte Beute in Baumhöhlen oder Astgabeln an.



FORTPFLANZUNG



Abhängig vom Nahrungsangebot: In „Mäusejahren“ erfolgreich, in schlechten Jahren kann sie ganz ausfallen.

MONITORING

Wichtig aufgrund ökologischer Veränderungen wie Mastzyklen, Klimawandel, Veränderungen von Lebensraum und Nahrungsverfügbarkeit.





Eine zukunftsorientierte Jagd braucht Wissen

Und dieses Wissen entsteht durch die tägliche Präsenz der Jägerinnen und Jäger im Revier. Nur durch aufmerksames Beobachten, sorgfältiges Monitoring und die genaue Kenntnis unserer Wildbestände können wir Entscheidungen treffen, die Wildtier und Lebensraum gleichermaßen gerecht werden.

Jede Beobachtung, jede Erhebung und jedes Gespräch im Revier mit Naturnutzern ist ein wertvoller Beitrag zum Verständnis ökologischer Zusammenhänge und zur Sicherung einer enkelfitten Jagd in der Steiermark.

Natur verpflichtet